



Instandsetzung Gyrswisen, Oberurnen

Die Überführung Gyrswisen quert den Autobahzubringer Glarus und verbindet Oberurnen mit Weesen. Das Bauwerk wurde 1973 als dreiteilige Stahlbetonbrücke erstellt. Der Mittelträger liegt auf den Pfeilern auf und überspannt den Autobahzubringer. Beidseitig des Mittelteils werden Einhängeträger über Gerbergelenke angeschlossen.

Die Gerbergelenke waren nach über 45 Jahren Betrieb, in einem generell schlechten Zustand. Die Oberseite des Überbaus und die Pfeiler waren mit Chloriden belastet und mussten saniert werden.

Im Rahmen der Instandsetzung wurden die Einhängeträger rückgebaut. Die neuen Randfelder wurden mit dem bestehenden Mittelfeld monolithisch verbunden und mit einer, über alle Felder durchlaufenden, Vorspannung versehen.

Die Widerlager wurden komplett ersetzt und mit Grossbohrpfählen fundiert. Alle Brückenlager wurden ersetzt und dabei den neuen Lagerungsbedingungen angepasst.

Der Beton auf der Oberseite des Mittelfelds wurde bis zur oberen Bewehrungslage abgetragen. Neue Bewehrung und 10cm Überbeton verstärken die Platte in Querrichtung.

Bei den Pfeilern wurde der carbonatisierte und mit Chloriden belastete Beton ersetzt und anschliessend mit einem Oberflächenschutz behandelt.

AM BAU BETEILIGT

Bauherrschaft: ASTRA, Kanton St. Gallen
Projekt und Bauleitung: IG Cumulus
Meichtry & Widmer AG / F. Preisig AG

UNSERE LEISTUNGEN

Vor- und Bauprojekt
Submission
Ausführungsprojekt inkl. Bauausführung

AUSFÜHRUNG

Planung 2017–2019
Ausführung 2019

KENNZAHLEN

Brückenlänge Hauptbrücke: 44.0 m
Brückenfläche: 450 m²
Spannweiten: 12 – 20 m

